

Schadstofffund auf dem Schulhof Heisterbusch: Ist der Start der neuen Grundschule in Burglesum in Gefahr?

Anfrage der Abgeordneten Bettina Hornhues, Yvonne Averwenser, Frank Imhoff und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

1. Seit wann ist der Bremer Senat über den Schadstofffund auf dem Schulhof im Heisterbusch unterrichtet, und um welche Substanzen handelt es sich hierbei im Detail?
2. Welchen Einfluss hat besagter Schadstofffund auf den Fortgang der notwendigen Baumaßnahmen zur Herrichtung des Mobilbauinterims der neuen Grundschule Burglesum, welcher nach derzeitiger Planung eigentlich zum Schuljahresbeginn 2025/2026 bezugsfertig sein muss?
3. Inwiefern hat der Senat bereits einen Notfallplan erarbeitet beziehungsweise eine konkrete Ausweichoption geschaffen, damit den über 50 dann schulpflichtigen Kindern in Burglesum, für die aktuell kein Platz an einer bestehenden Grundschule im Stadtteil vorhanden ist, zum Schuljahresbeginn 2025/2026 in jedem Fall ein Schulplatz zur Verfügung steht?

Zu Frage 1:

Immobilien Bremen hat die einzubindenden senatorischen Behörden am 05.03.2025 informiert. Dies geschah unmittelbar nach Vorliegen der Ergebnisse aus den ersten Beprobungen gemäß Untersuchungskonzept. Der Senat wurde daraufhin am 11.03.2025 in der Senatskommission Schul- und Kitabau über das Vorhandensein erhöhter Konzentrationen von Polychlorierten Biphenylen (PCB7) und Extrahierbaren Organisch Gebundenen Halogenen (EOX) in Bodenproben vom Schulhof der Oberschule Lesum am Standort „Vor dem Heisterbusch“ informiert.

Grundlage hierfür ist eine Ergebnisdokumentation der WESSLING Consulting Engineering GmbH & Co. KG.

Zu Frage 2:

Gemäß der WESSLING Consulting Engineering GmbH & Co. KG ist die vollständige und fachgerechte Entsorgung der kontaminierten Schulhofflächen grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen realisierbar, vorausgesetzt; eine reibungslose Kooperation aller Beteiligten findet statt.

Es ist zu beachten, dass potenzielle Auflagen und Einwände der Abfallbehörden in dieser Einschätzung noch nicht berücksichtigt sind.

Zu Frage 3:

Nach aktuellem Stand ist mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten bis Ende April 2025 zu rechnen. Anschließend können die Bauarbeiten an den Mobilbauten wie geplant Anfang Mai 2025 fortgesetzt werden.

Das Ziel ist es, die Anlage zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 zu übergeben.

Sollte der prognostizierte Zeitrahmen für die Sanierung und den Bau nicht eingehalten werden können, wurde eine alternative Lösung identifiziert. Diese sieht eine Unterbringung in Burg-Lesum in der Kita-Containeranlage am Heidbergstift vor.